



Er trat ein und befand sich mitten im Schlaraffenland: kilometerweit nichts als Bücher – Regale, gefüllt von oben bis unten. **Lecker, lecker!**, dachte der kleine Herr Fuchs. Er konnte es kaum fassen, dass man von hier die Bücher umsonst mitnehmen durfte. Von nun an kam der kleine Herr Fuchs jeden Tag in die Bucherei. Unauffällig begutachtete er seine Leibspeisen und leckte, schnupperte und schleckte an der einen oder anderen Probeseite. Hatte er etwas nach seinem Geschmack gefunden, verstaute er es in seiner Fuchstasche und schleppte es nach Hause.

So ging es eine ganze Weile.
Nach einiger Zeit jedoch beschwerten sich immer
häufiger die anderen Leser über angeknabberte
Seiten. Auch der Bibliothekarin war aufgefallen,
dass manche Ausgaben klitschnass in den Regalen

standen und ziemlich übel nach Wild rochen.
Andere Bücher fehlten ganz und gar. Das war
wirklich sehr merkwürdig. Sie beschloss, der Sache
auf den Grund zu gehen.

